

# Arbeiter-Zeitung

Einzelnummer 10 Pfennig  
Bei Abonnements und in allen Kiosken erhältlich

Lageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Sachsen  
Verbreitungsgebiet Ostsachsen / Beilagen: Der rote Stern / Rund um den  
Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jungarbeiter

7. Jahrgang Dresden, Dienstag den 31. März 1931 Nummer 53

## Im Zeichen der 48-Diktatur Brünings:

# Alle Bauarbeiter Sachsens ausgesperrt!

## Abbau der Erwerbslosen-Unterstützung kommt! Lohnraub-Spruch gegen Eisenbahner verbindlich / Tarifkündigung für Bergarbeiter

**Dresden, 31. März.**  
Die verhängnisvolle Durchführung der faschistischen Diktatur geht mit voller Wucht ein. Parallel mit den Verböten, Versammlungsauflösungen usw. geht die Unternehmeroffensive. Eine Anweisung der Bauunternehmer Sachsens, in deren Beleg wir gelangen, ordnet an Kündigung aller sächsischen Bauarbeiter zum Zwecke eines Lohnraubes (sogar über den Berliner Schandpruch hinaus!) von 14 Prozent. Zugleich wurde der Spruch gegen die Eisenbahner, der 7 Prozent Lohnabbau vorschlägt, verbindlich erklärt. Der Ruhrverband hat für 300 000 Bergarbeiter zur Herabsetzung des Lohnes einen Abbaubau der unteren Beamtengehälter an und die gutunterrichtete Kölner Zeitung bereitet auf weitere Kürzungen der Erwerbslosenunterstützung vor! Diese brutale Unternehmeroffensive erfolgt im Zeichen der 48-Diktatur der Brüningregierung und ihrer Stützen, der SPD-Führer wie auch der NSDAP. Einheitsfront aller Arbeiter unter Führung der KPD und AFD! Gegenoffensive gegen die kapitalistischen Ausbeuter! Stellungnahme in den Betrieben, Stempelstellen, Büros und Massenorganisationen zur Diktatur gegen die Bolschewisten!

Der bekannte plündernde Wind weht uns das Rundschreiben des Feiertagskomitees für das Baugewerbe, Arbeitsschutz (gehört: Wagner, Wolf und Berger, Sanftaus) auf den Tisch. Da heißt es:

Die Hauptversammlung hat beschlossen, den Mitgliedern folgende verbindliche Anweisungen zu erteilen:

1. Am Dienstag den 31. März dieses Jahres haben die Mitgliedsfirmen bis spätestens 1 Stunde vor Arbeitsbeginn allen Maurern, Zimmerern und sonstigen Bauarbeitern unter Androhung der Entlassungspapiere und des Lohnes um Arbeitslohn des gleichen Tages zu kündigen. 2. Dabei ist den Arbeitern der Abschluss eines neuen Arbeitsverhältnisses ab 1. 4. 1931 zu verweigern. 3. Den neuen Arbeitsverhältnissen sind folgende Bestimmungen zugrunde zu legen:

- a) Die Arbeitszeit bleibt überall wie bisher. b) Die Kündigung ist wie bisher zum Arbeitslohn jedes Arbeitstages zulässig. c) Unter Ausschluss der Bestimmungen in §§ 615 und 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches wird nur die tatsächlich geleistete Arbeitszeit bezahlt. d) Zuschläge zum Stundenlohn, z. B. Karbolschlamm, Substanzlohn um Kilometerzahl und Auszahlung werden nur auf Grund ausdrücklicher Vereinbarung zum Lohn zu Recht besteht. e) Der Stundenlohn beträgt bis zu einer tariflichen Stelle ein einheitliches Wertmaßstab und Bereichslohn wie folgt:

Ortsklasse Ia für Arbeiter 110, II. Klasse 120, Arbeiter: 112, Bauhilfsarbeiter 98, Tagelöhner mit einem Tagelohn 130, Tagelöhner ohne eigenen Werkzeuge 125, Tischbauarbeiter 91, Plankarbeiter 92, Malerarbeiten: I = 125, II = 117, III = 116. (Für die übrigen Ortsklassen die entsprechende Abzählung.)

Alle Jugendlichen und Jugendliche sind Abzüge von 10 bis 25 Prozent, je nach der Leistungsfähigkeit des Einzelnen vorzunehmen. Die Gehaltsminderungen sind in entsprechendem Verhältnis zum Lohn zu stellen. Die Gehaltsminderungen sind ab 1. April 1931 gelten. Die Gehaltsminderungen, deren Berechnung in der Vereinbarung der Betriebsrat-Kontrolle überlassen ist.

Dieses, 100 000 sächsischen Bauarbeiter treffende Unternehmer-Verbot im Artikel 48 Deutschland dürfte einen Sturm der Empörung hervorrufen. An dem Bauwesen herrscht schon seit Verhängnis des Schandbrieffes eine unruhige Stimmung. In allen Versammlungen verlangen die Bauarbeiter, das Verbot unbedingt niederzuschreiben. Die ermittelten Bauarbeiter trafen in ihren Versammlungen ebenfalls Beschlüsse, mitzubilden. Die Bauarbeiter durch Massenorganisationen bereit zu machen.

Die KPD-Industriearbeitersgruppe Bau appelliert an alle Bauarbeiter: Einheitsfront gegen die Lohnräuber und ihre parlamentarischen Anwälte! Keinen Sperrstreik unterstützen! Streift die Kapitalistenbande nieder! Gehten Arbeiter, Gehilfen und Anwärter an den Baustellen in eine Einheitsfront! Kampfhandlung der Bauarbeiter mit den Erwerbslosen! Unterstützung der Bauarbeiter durch die gesamte Arbeiterklasse!

Die Sonntagausgabe der sächsischen Zeitung schreibt in einem Leitartikel: „... auch die Kündigung der Bauarbeiter ist eine ungesetzliche Maßnahme, die von der Arbeitsschutzkommission des Reichs und Gemeindefunktionären, mindestens in einer förmlichen Reform, die bei der Abschaffung des Reichstages nur durch eine Notverordnung ausgesetzt werden kann.“ Das es sich hierbei um die Kündigung der sächsischen Bauarbeiter handelt, wird im nächsten Teil der sächsischen Zeitung gesagt. In dem es heißt: „... die nächsten Sparmaßnahmen sind schonend die möglich (1) zu durchzuführen.“ Ein Entwurf liegt bereits vor. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die neue Tarifunterstützung bereits in den nächsten Tagen herauskommt.

Dresden, 31. März

Der Lohnraubspruch der Eisenbahner ist auf Antrag der Reichsbahnhauptverwaltung verbindlich erklärt worden.

Die Empörung unter den Eisenbahnern gegen den Schandbrieffspruch ist in den letzten Tagen immer mehr angeklungen. Deshalb wurde mit der Verbindlichkeitsklärung gewartet, bis die Verkündung des Ausschusses durch Feindpropaganda erfolgt. Die Schöffel und Co. haben alles zur Abmilderung der Empörung, um Doppelmoral in einem 100-Millionen-Lohnraub an den Eisenbahnern zu unterziehen. In zahlreichen Dienststellenversammlungen sind vor einigen Tagen Kampfbeschlüsse gefaßt worden.

Dresden, 31. März. (Sig. Drahtmeldung.)

Der Ruhrverband hat den Kohlenarbeitsvertrag für die Arbeiter und Angestellten gekündigt. Dabei werden 300 000 Arbeiter betroffen. Die Tarifkündigung wird am 31. März

## SAJler Dresdens hört!

### Bohin SAJler?

Von Martin Döll, ehemaliger 1. Vorsitzender der SAJ in Jaidau

Der SAJ-Vorstand hat in Dresden für heute eine SAJ-Versammlung einberufen, in der der beträchtliche Reaktions-Mehrheit sprechen soll. Um die SAJler zu überzeugen wurden auch die jüngeren Parteigenossen der SAJ zur SAJ-Versammlung herbeigeholt. Der nachfolgende Artikel des Genossen Döll, früherem Vorsitzenden der SAJ Jaidau, der jetzt zum KPD übergetreten ist, möge von jedem sächsischen SAJler die Augen öffnen. (Der Artikel ist bereits vor der Abhaltung über den Hauptstreik und vor der SAJ-Internat-Beratschlung gedruckt.)

Nach ist das Völkermord nicht vergessen, da versucht man die Jugend schon wieder zu einem großen Morden vorzubereiten. Die Rechtsorganisationen unter Führung von Hitler machen die härtesten Anstrengungen zur Gewinnung der proletarischen Jugend für ihre militärischen Organisationen.

Wissen Sie doch ganz genau, daß man bei einem kommenden Krieg gegen den Willen der proletarischen Jugend nicht kämpfen kann. Das Jungproletariat hat dies richtig erkannt und sich proletarische Jugendorganisationen geschaffen. Doch muß leider festgestellt werden, daß die bestehenden proletarischen Jugendorganisationen nicht alle den Willen haben, den Kampf gegen den Krieg konsequent zu führen. In diesen Organisationen gehören auch die SAJ, die sich als Teile der proletarischen Jugend hinter sich hat. Auch die SAJ, die 14 Jahre Mitglied der SAJ und hatte als letzte Funktion den Vorsitzenden von Groß-Jaidau, der sich zum KPD übertrug. Ich hatte während meiner Mitgliedschaft genügend Gelegenheit, die Arbeit der SAJ kennenzulernen.

## Vorstoß der KPD in Reich und Sachsen

### Aufhebung des § 48-Ultras, Einberufung des Reichstags und Landtags gefordert

Erfolgt dem Willen der Volksmassen hat die KPD die sofortige Einberufung des Reichstages gefordert und beantragt, im Falle der Ablehnung durch SPD-Völk, die sofortige Einberufung des Reichstages. Zugleich fordert die KPD in einem Antrag:

„Der Reichstag wolle beschließen, die auf Grund des Artikels 48 Abs. 2 erlassene Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. März über die Einschränkung des Aufhebungs, Versammlungs-, Demonstrationen- und Versammlungs- mit sofortiger Wirkung aufzuheben.“

Die sächsische kommunistische Landtagsaktion hat in einem Schreiben an den Landtagspräsidenten Wolff die sofortige Einberufung des Landtages sowie Stellungnahme zur Putschverhinderung und dem Demonstrationsverbot in Sachsen gefordert. Da diesmal vom Landtag kein Wiederberufungsstermin festgelegt worden ist, liegt es alle allein in der Hand Wolffs, die Einberufung in regelmäßigen oder unregelmäßigen.

## GA-Horden provozieren Arbeiter

### Zusammenstoß in Waldheim und Mühlberg/Reichsbanner-Arbeiter und Kommunisten schlagen KPD-Büro

Chemnitz, 30. März.

Am Sonntagabend kam es in Waldheim zu schweren Zusammenstößen zwischen Arbeitern und provokierenden Nazis. Am Sonntagabend trübte sich eine Gruppe von Nazis mit einem provokatorisch bewaffneten Pöbel durch Waldheim und übte über die Arbeiter aus. Vor dem Vorfall der Unterbefehlshaber der KPD kam es dann zum ersten Zusammenstoß, bei dem die Nazis verjagt wurden. Zwei ihrer Leute wurden so schwer verletzt, daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußten. Aus beiden die Nazis ihre Wut über die ganze Umgebung auf Kosten der Arbeiter und schickten sich mit 100 Mann herauf, wieder in das Arbeiterviertel und gegen das Büro der KPD vorzugehen. Wie der Jung Nazi herauf, fanden nur etwa 15 Arbeiter vor dem Büro. Ein Teil der Jugend war schon vorher, als plötzlich die kommunistischen Arbeiter auf einen Pfiff ihres Gruppenführers einen Sturm auf das Parteibüro begannen. Mit mitgebrachten Jagdgewehren wurden die Arbeiter und Hausbesitzer der Parteibüro getötet. Die das Büro der KPD verteidigenden Arbeiter wurden niedergeschlagen und verhaftet.

Diese Provokation hatte sich mit Hilfe der in ganzen Ort heranziehenden SAJler. Selbst eilten die Arbeiter zur Hilfe herauf. Unter anderem belanden sich unter den Arbeitern etwa 15 Arbeiter des Reichsbanners, die entgegen dem aus-

drücklichen Befehl ihrer Leitung sich an der Niederschlagung beteiligten. Obwohl die Nazis noch immer in großer Übermacht und mit Dolchen, Schlagringen und Säbeln bewaffnet waren haben nunmehr die Nazis in wilder Wut die Straßen entlang. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verletzte. Bei der Arbeitern wurden 10 getötet. Die Zahl der verletzten Nazis wird auf 24 geschätzt. Während sich vor dem Parteibüro der KPD auf der mit Glasfenstern überhöhten Straße die Arbeiter massen anstellten, fanden sich die Nazis auf dem Marktplatz wieder zusammen. Von dort wurden sie unter Bedrohung einer harten Sipo-Katzenpöbel und verfolgt von den Reichsbanner oder 1000stüpfen Menge in ihre Hotel geführt. Kommunisten, Arbeiter aus dem Kampfklub und Reichsbannermitglieder gingen, geschlossen demonstrierend, durch die Stadt und waren dabei auf dem Marktplatz eine antinazistische Kundgebung. Hunderte von Arbeitern schickten bis in die Nacht hinein in Erwartung neuer Angriffe des Büros der KPD.

In Mühlberg a. d. Elbe kam es in einer Nacht zum Zusammenstoß zwischen Reichsbanner und Kommunisten. Die SAJ provozierte einen Zusammenstoß. Die kommunistischen Arbeiter übernahmen mit der Waffe in der Hand den Kampf der Nazi-Verhinderung vor den erstickten Arbeitern.





2 Kanonen in einem Programm!

**Eddy Polo**  
Mit Pferd und Lasso

Der Film der 1000 Abenteuer  
und Gefahren. Ein wackerer  
Pilot, wie er sein soll.

8 Akte

**Richard Talmadge**  
Der Kampf um die Todesstrahlen

Der Film der 1000 Abenteuer  
und Gefahren. Ein wackerer  
Pilot, wie er sein soll.

8 Akte

**M-S Lichtspiele M-S**  
Moritzstr. 10

**Rundfunk**



**Bäckerei und Konditorei**  
**walter Naumann**  
Dresden-Neustadt  
Moritz-Luther-Platz 14

**Dresden**  
10.00: Siedebrot und Heidekränze 10.10: Stille  
11.00: Siedebrot 11.45: Siedebrot 12.00: Siedebrot  
12.30: Siedebrot 13.00: Siedebrot 13.30: Siedebrot  
14.00: Siedebrot 14.30: Siedebrot 15.00: Siedebrot  
15.30: Siedebrot 16.00: Siedebrot 16.30: Siedebrot  
17.00: Siedebrot 17.30: Siedebrot 18.00: Siedebrot  
18.30: Siedebrot 19.00: Siedebrot 19.30: Siedebrot  
20.00: Siedebrot 20.30: Siedebrot 21.00: Siedebrot  
21.30: Siedebrot 22.00: Siedebrot 22.30: Siedebrot

**Berlin**  
7.00: Siedebrot 12.30: Siedebrot für Sonntag  
14.00: Siedebrot 16.30: Siedebrot für Sonntag  
18.00: Siedebrot 20.00: Siedebrot und 4 Tassen  
Siedebrot 22.30: Siedebrot

**Moskau**  
Siedebrot  
12.00: Siedebrot 13.00: Siedebrot für Sonntag  
15.00: Siedebrot 17.00: Siedebrot und 4 Tassen  
Siedebrot 20.00: Siedebrot 22.00: Siedebrot

**Wien**  
Siedebrot  
12.00: Siedebrot 13.00: Siedebrot für Sonntag  
15.00: Siedebrot 17.00: Siedebrot und 4 Tassen  
Siedebrot 20.00: Siedebrot 22.00: Siedebrot

Durch  
ständiges  
Insrieren  
dauernden  
Erfolg

Den  
Vertrager der  
Arbeitsstimme  
erlangt man  
unter Nummer  
**17 259**

Besuchen Sie  
die Veranstaltungen der



vom 28 April bis 3. Mai  
**Große Ausstellung:**  
Wettiner-Sale, Friedrichstraße 12  
Geschäftsstelle: Ermelstraße 19  
**Sonder-Vorträge**

**Kluge Frauen**  
**+ Schutz-**  
...  
**Freisieben**  
**Postplatz**  
Filiale: Wallstr. 4  
Fachl. Frauenbedienst.  
Nur echte auf Firm

„Said fruchtbar und mehret euch!“



Die neue Massenbrochure gegen § 218  
und Papstencyklika.  
33 Seiten. Illustrierter Umschlag. Preis 10 Pfennig.  
Verlagsgesellschaft d. proletarischen Freidruckers  
Berlin C 25, Mühlstr. 34.



**Die Erfüllung**

braucht Auffassungen für die Eltern nötig.  
Denn man ist ruftzünftig zu sein!

- Flottes Kleid** 375
- Schulkleid** 775
- Praktischer Mantel** 795
- Moderner Mantel** 890
- Minderstrumpf** 050
- Mädchenschleier** 085
- Mädchenschürze** 125
- Pullover** 045

**Ludwig Bach & Co**  
Wettinerstr. 3/5  
Zweiggeschäft: Dresden-N  
Oschatzenstr. 10/18



**Neues für das Frühjahr**

- Flottes Kleid** reizend gemusterte Tweedstoffe 10<sup>50</sup>
- Wollmusselin-Kleid** aparte Muster, streng moderne Verarbeitung 12<sup>50</sup>
- Moderne Kleid** Tweed-Charmeuse in vielen kleinfarbenen Farben 12<sup>50</sup>
- Nachmittags-Kleid** leichter Crêpe Marocain, moderne Gieckformen, so herrlichen Farben 23<sup>00</sup>
- Elegantes Complet** Wollegeorgette, Kleid und Mantel, Mantel ganz gefüllt. 60<sup>00</sup>
- Jugendlicher Mantel** gemustertes Tweedstoff 19<sup>50</sup>
- Flotter Mantel** Herrenstoffart, ganz gefüllt, Herrenreife 35<sup>00</sup>
- Vornehmer Mantel** reinwollner Herrenstoff, auf Kunstseide-Futter 28<sup>00</sup>
- Eleganter Mantel** in herrl. Modestoffen, ganz gefüllt, pa. Verarbeitung 54<sup>00</sup>
- Jacken-Kleid** Herrenstoffart, Jacke auf K'seide gefüllt 38<sup>50</sup>

Damen-Blusen und Röcke, Pullover mit und ohne Arm  
Unsere **Hut-Abteilung** bietet große Auswahl nur neuester Formen zu billigsten Preisen

**VORWÄRTS**  
Abgabe nur an Mitglieder

Die Kommunisten fordern:

Hinweg mit Diktaturverordnung und § 218!

Die „Einlen“ für Das Knebelungsgefetz / Gegen Aufhebung des § 218 und gegen Wohnungsbau / Der kommunistische Antrag auf Aenderung der Vergabungsrichtlinien beim Wohnungsamt beschlossen

Dresden, 31. März.

Der gestrige Stadtratsversammlung ging eine gemeinsame Sitzung der beiden Parteien... Die kommunistische Fraktion lehnte die Teilnahme an diesem Kummel ab.

b) Die sofortige Ausführung der Schwangerschaftsunterbrechung in den Krankenhäusern und die sofortige Anstellung von Mitteln zur Verhütung von Schwangerschaft zu gewährleisten.

Die „Einlen“ verlangten ihm ebenso die Unterstützung wie die Bürgerlichen, er konnte deshalb überhaupt nicht behandelt werden.

Ein Antrag, in dem gefordert wird, als Prüfling für den Stadtrat... wurde durch die SPD dem Ausschuss überwiesen.

Die große Einzelstimme von den Nazis bis zur SPD gegen Wohnungsbau

Der Wohnungsbaubeschluss der SPD, den wir schon vorige Woche abdrucken, wurde durch die SPD zu Fall gebracht.

Die „Einlen“ für Ausnahmevertrag gegen Arbeiter

Zuletzt fand folgender Dringlichkeitsantrag der SPD zur Behandlung:

Kollegium möge beschließen, gegen die Verabschiedung des Reichspräsidenten vom 28. März 1931, „Schlammplage politischer Ausstellungen“...

über „Ausstellungen“, den sofortigen Protest zu erheben und dem Reichspräsidenten die sofortige Zurückziehung dieser Verordnung zu verlangen.

Genosse Schneider begründete denselben. Er zeigte die ungeborene Verhinderung der Arbeiter... Die Klassenfront ist nicht... Immer neue Schritte folgen zu:

Werb immer für die Arbeiterstimme!

kolonialen Front. Die Gefahr wollen die Kapitalisten... Die SPD braucht diese Zuschnahmeordnung...

Einseitig haben sich durch keine Verhältnisse... Die „Einlen“ am Reich als Schlichtungsinstanz...

Diese Worte sind uns: Ferner aus der Kampfbroschüre... Die SPD in die kommunistische Partei!

Was ist mit der Gächlichen Nothilfe?

Wochenlang ging die Technische Nothilfe... Was wurde in ihren Diensten geleistet?...

Wo sind die Sachen also?

Schlimm ist es, daß die wochenlang im Schuppen... Die Nothilfen warten auf Antwort!

Wiedereröffnung der Personenschiffahrt

Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft... Die Schiffsahrt wird wieder aufgenommen...

Riefenerklärung eines Dresdner Rechtsanwaltes

Wie ich jetzt bemerkt habe, hat der Dresdner Rechtsanwalt... Die Sache ist nicht ein wenig vorhanden.

Brand im Lagerhuppen

Gestern 19.48 Uhr erfolgte ein Alarm der Feuerwehr... Die Ursache ist noch nicht bekannt.

Immer wieder Sas. Wegen langer Erwerbslosigkeit... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die „Einlen“ SPD für die Paragraphen 218 und 219

Danach fanden eine Reihe Anträge, so unter anderem... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

schon. Nach Eröffnung der Wohnung... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Wichtigsten in des individuellen Kampfes... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Schwer verlegt. Durch Zusammenstoß eines Krawattens... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Nicht Ausweichen, sondern Kampf dem Steuerraub!

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Gelinkt der Fünftagesplan?

Die Frage ist im ersten April der Zeitungs... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Rechtsanwalt, Viscator, Gächliche Nothilfe... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Gleich unter dem Namen... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Ein Ereignis für Dresden!

Diktator spielt im Residenztheater!

Freitag und Sonnabend

legenden in kurzen aber scharfen Ausführungen... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die Stadtverordneten beschließen auf kommunistisches... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Für das Gedeihen eines Dresdner Einwohners... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Gegen die schändliche Vandalen der Verleumdung... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die „Einlen“ SPD für die Paragraphen 218 und 219... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Danach fanden eine Reihe Anträge... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Kollegium möge beschließen, den Rat zu erheben... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Eine lellene Auktion

Wie uns gemeldet wird, findet morgen im Rathaus... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Der 2. Mann kommt trotz Betteln nicht zur SPD

Seit Monaten gibt sich die SPD Mühe, den 2. Mann zu finden... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Am die Strohstrik unterer großen Partei... Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.

Die SPD wird sich für die Betroffenen einsetzen.





# Rund um den Erdball

## Mordparagraf 218: Ein geradezu ideales Erpressermittel Berliner Arzt in den Klauen von Erpressern

Hausangestellte entwendet für ihren arbeitslosen Freund das Arztbuch

Vanzijährige Arbeitslosigkeit in Verbindung mit dem schändlichen Mordparagrafen 218 trieben den arbeitslosen Kaufmann Hof und dessen Freundin auf die Bahn des Verbrechens. Beide hatten einen Berliner Arzt, bei dem die Freundin als Hausangestellte tätig war. Ende Januar das Journalbuch gestohlen, um mit Hilfe dieses Buches, in der sie Eintragungen vermuteten, die irgendwie mit dem Paragrafen 218 zusammenhängen, von dem Arzt größere Summen zu erpressen.

Am Anfang glaubte der Arzt, das Verschwinden seines Buches harmlos erklären zu können. Dann aber erschien eines Nachmittags nach Schluß der Sprechstunde ein Mann, der sich Pabdach nannte und der dem Arzt ein solches erklärte: „Im Auftrag der Kriminalpolizei beobachte ich Sie, weil Sie im Verdacht des Verbrechens gegen das feindliche Leben stehen. Ich will Sie aber nicht unglücklich machen, aber — die Sache kann nur mit Geld aus der Welt geschafft werden.“

Auf die Antwort des Arztes, daß er sich wegen seiner operativen Fälle gar nicht verteidigen könne, da ihm die schriftliche Belege darüber abhandeln gekommen seien, erwiderte der Erpresser kaltblütig: „Das Buch habe ich gestohlen. Ueberlegen Sie sich die Sache in der kommenden Woche.“

Am Tage laud der Arzt in seinem Briefkasten einen Zettel, auf dem der Erpresser ihm mitteilte, daß er ihn in der Wartehalle des Stettiner Bahnhofs erwarte. Sofort ließ sich der Arzt mit einem Verteidiger in Verbindung, der ihn zum

Stettiner Bahnhof begleitete, und der an einem Nebenlychzeuge der Unterredung war. Hierbei konnte der Erpresser zwei Einzelheiten aus dem Familienleben des Arztes mitteilen, die der Verdacht, daß nur eine Hausangestellte dem Erpresser das Material gegeben hat, immer mehr zur Gewissheit wurde. Um aber wieder in den Besitz seines Journals zu kommen, zahlte der Arzt 250 Mark.

Gleichzeitig ließ sich der Erpresser mit der Polizei in Verbindung, die feststellte, daß die Köchin Emma W., die seit Jahren im Hause des Arztes war, ihren arbeitslosen Freunde helfen wollte und mit ihm gemeinsam nachts das Buch gestohlen und ihn auch alles gelagert hat, was möglicherweise gegen den Arzt hätte verwendet werden können. Als man der Hausangestellten ihr Vergehen auf den Kopf schlugte, stand sie unter Tränen zusammen. Inzwischen schraubte der Erpresser seine Forderungen auf 5000 Mark empor. Schließlich wurde ein neues Zusammentreffen vereinbart, bei dem es der Kriminalpolizei gelang, Hof zu verhaften. Der Staatsanwalt hat gegen den Erpresser Anklage wegen Diebstahls und Erpressung und gegen die Hausangestellte wegen Beihilfe erhoben.

Wir sind gewiß die Leser, die die Tat dieses Erpressers bedauern wollen. Doch muß mit aller Schärfe darauf hingewiesen werden, daß diese beiden nie im Leben auf den Gedanken gekommen wären, sich auf solch schamlose Weise aus ihrer Notlage zu befreien, wenn sie nicht den Mordparagrafen 218 nicht ein geradezu ideales Erpressermittel wäre.

## Der Erfinder des entgifteten Leuchtgases



Unser Bild zeigt den Professor Dr. Fischer vom Kohlenforschungsinstitut, Mülheim-Ruhr, dem es, wie wir bereits am Sonntag berichteten, gelang, das Leuchtgas mittels Bakterien zu entgiften.

## Chinesischer Dampfer im Taifun

Mit 21 Mann Besatzung gesunken

Schanghai, 30. März. Ein chinesischer Dampfer mit 21 Mann Besatzung, der am 18. März Mizandrow auf der Insel Sachalin verlaufen ist, ist in einem Taifun geraten und untergegangen. Japanische Dampfer haben mehrere Mann der Besatzung tot aufgefunden. Da der verunglückte Dampfer keine Funktion an Bord hatte, war er daher nicht imstande, Hilferufe auszusenden.

## Furchtbare Bluttat im Schwarzwald

Elternpaar, Frau und Kind mit dem Beil erschlagen

Stuttgart, 30. März. Eine furchtbare Bluttat wurde am Sonnabend in Engelsbrunn bei Neuenbürg im württembergischen Schwarzwald entdeckt. Die nach Hause kommende Tochter des Landwirts Karl Boll fand ihre Eltern ermordet auf. Auch ihre verheiratete Schwester und deren Kind waren umgebracht worden.

In der Küche lag der Vater mit zertrümmertem Schädel im Schlafstüber lag die Frau ebenfalls mit schweren Kopfverletzungen. Im ersten Stock des Hauses entdeckte sie die Leiche der 30jährigen Schwester Rosa und ihres achtjährigen Sohnes. Das zweite, erst vier Wochen alte Kind der Schwester war unversehrt.

Der Verdacht der Täterschaft richtete sich sofort auf den Ehemann der Ermordeten, den Selbstarbeiter Belle, der in letzter Zeit mit Frau und Schwiegereltern im Streit lebte und in der Trunkenheit oftmals seine Angehörigen mißhandelt hatte. Seiner Frau, die vor kurzem die Scheidung eingeleitet hatte, drohte er, etwas „Furchtbares anzustellen“, wenn es nicht bald zur Scheidung käme. Belle gelang die furchtbare Bluttat sofort ein.

## Glycerintränen ...

Denk Vortens Stellungnahme zum Mordparagrafen 218

Ein Hofbürgerlicher Reporter interviewte mehrere bekannte „Damen“ der Gesellschaft, Schauspielerinnen und Schriftstellerinnen, wie sie über den schändlichen Mordparagrafen 218 dächten. U. a. wandte er sich überflüßigerweise auch an Henry Vortens. Die Antwort dieser bekannten Filmführerinnen veröffentlicht er in einer Berliner Monatszeitschrift.

Telephoneruf bei Henry Vortens:

„Bitte um ein Interview über Stellungnahme zu § 218.“ Nach einer Weile antwortet das dünne Stimmchen einer Sekretärin:

„Gnädige Frau läßt bedauern, aber da es sich bei dem Kampf um den § 218 um eine parteipolitische Angelegenheit handelt, kann sich gnädige Frau selbst nicht zu diesem Thema äußern. — Gnädige Frau steht über den Parteien.“

Beng! Ob nun endlich auch diesen Hofbürgerlichen Journalisten eine Klärung aufgegangen ist, daß Henry Vortens so oft geträumte Tränen eben nur Glycerintröpfchen sind? „Gnädige Frau steht über den Parteien.“ — Rühmstüß! „Gnädige Frau“ verdient ja eine Millionenengge und steht darum über dem — Paragrafen 218 ...

## Neuer großer Erdbeben in Südfrankreich

Nach einer Reportage Meldung hat sich bei Bonnevilla, unweit Valentignac, ein neuer großer Erdbeben ereignet, durch den die Gemeinde Fonteville und umliegende Bauische Weidungen bedroht sind. Es besteht keine Möglichkeit, die Erdmassen, die etwa vier Millionen Kubikmeter betragen, in ihrem verderbenbringenden Weg aufzuhalten.

## Nettige Erdstöße in Italien

In Vigliarino in der Provinz Ferrara wurden am Sonntagfrüh zahlreiche heftige Erdstöße verspürt, die mehrere Sekunden andauerten. Die Bevölkerung verließ panisch die Häuser. Schornsteine wurden umgeworfen und zahlreiche Gebäude wiesen große Risse auf.



## Flugzeugkatastrophe in Helsingfors

Unser Bild zeigt die Trümmer zwei finnischer Armeeflugzeuge, die bei einem Flugzuge über Helsingfors in der Luft zusammenstießen, abstürzten und zerschellten. Beide Piloten landeten den Tod. Man beachte die Hakenkreuze das Wahrzeichen der finnischen Arbeiterbewegung an der Unterseite der Tragfläche.

## Ist Frau Grävenberg Spionin oder ist sie es nicht? Allstein-Sumpf wird wieder zugedeckt

Ein Blick hinter den Kulissen einer bürgerlichen Meinungsfabrik

Soden ist ein Prozeß zu Ende gegangen, der ein beispielloses Schlaglicht auf die Verhältnisse in einer der größten Meinungsfabriken Deutschlands, im Hause Allstein wirft.

Vor einigen Monaten wurde Dr. Franz Allstein mit einer Diktandenabteilung von den jüngeren Allsteins durch Wehrheitsbescheid aus allen führenden Stellungen des Konzerns herausgewischt. Um dortin zu kommen, bediente man sich Methoden, wie sie nicht alltäglich sind. Wenn man bedenkt, daß die Allsteinpresse die Wahrung von „Sittlichkeit und Anstand“ zum Manopol erhoben hat, mußten sie um Isolationeller werten.

Im Mittelpunkt der Affäre stand die ehemalige Mitarbeiterin der „Allsteinischen Zeitung“, Kati Grävenberg, welche — jetzt übrigens schon wieder geschieden — Frau Dr. Franz Allstein, die der Spionage an Deutschland zugunsten Frankreichs verdächtigt wurde. Der ehemalige Chefredakteur der „Allsteinischen Zeitung“ und Reichstagsabgeordnete Georg Bernhardt ließ sich von allen Seiten darüber Berichte antragen, wobei er sich u. a. des bekannten Separatisten Wathes bediente.

Zweifellos ging es damals schon um den Posten der Chefredaktion und Georg Bernhardt wollte vor allen Dingen verhindern, daß Kati Grävenberg noch größeren Einfluß auf die redaktionelle Gestaltung der „Allsteinischen Zeitung“ bekomme, wie sie durch die Heirat mit Dr. Franz Allstein bis dahin schon erhalten hatte. Es wurden Artikel und Gegenartikel geschrieben und Befehlsungen ausgesprochen, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig ließen. Bernhardt sprach von einem „pöbelhaften Härigkeitsverhältnis“ Franz Allsteins zu Kati Grävenberg, schnäffelte in ihrer Lebensgeschichte bis zum 12. Lebensjahr und nannte sie „Abenteurerin“.

Das ist die Vorgeschichte, die schließlich zum Prozeß Georg Bernhards gegen Franz Allstein und einen Journalisten führte und der jedoch mit einem Freispruch der Beklagten endete. In der Urteilsbegründung heißt es, daß sich der Spionageverdacht gegen Kati Grävenberg nicht ausreicht erweisen läßt. Es wird von Allsteinischem „Familienklingel“ geredet, in dem der Kampf um die Macht, d. h. wer die Wehrheitsengpässe beherrschen und daran die Millionen verdienen soll, zu solchen handhabe Verfechten führt. Die Urteilsbegründung bemüht sich schließlich, allen Beteiligten den guten Glauben anzusprechen, denn es fand ja keine Proben, die sich hier in den paaren Augen, sondern „Schleichen der Geheimnisse“.

Die Arbeiterkassette interessiert dieser Prozeß nur insoweit, als er einmal hinter die Kulissen eines Presskonzerns erleuchtet hat. Das Haus Allstein ist ein stiniger Sumpf kapitalistischer Pressertraten, die des Geldes wegen ihre eigenen Familienangehörigen wie Kassekammerbrüter beschimpfen und verfluchen.

Leider verdünnte es die „Mottenpost“, die doch sonst nicht lenkationell genug sein kann, ihre Leser über diesen Skandal-Prozeß zu unterrichten. Es war daher notwendig, daß wir einmal kurz das Verjaunte nachholen, was hiermit geschehen ist. Und die Konkurrenten, die die „Mottenpost“ und „Tempo“-Leser aus diesem Prozeß ziehen müssen? Betaus mit den selbigen Ergebnissen der Allstein-Meinungsfabrik! Werbet Vortens der kommunikativen Presse!

## Schneestürme in der USX.

16 Todesopfer — Zahlreiche Viehherden vernichtet

Newark, 30. März. Die amerikanischen Bundesstaaten Colorado, Nebraska, Wyoming und Newmexiko sind von einem furchtbaren Schneesturm heimgesucht worden, der 36 Stunden lang ununterbrochen wütete. Nach den bisher vorliegenden Meldungen kamen 16 Personen dabei ums Leben. Zahlreiche Viehherden sind vernichtet.

## Selbstmordfahrt im Kraftwagen

In Kitzau beging am Sonntag eine junge Kulturkünstlerin Selbstmord in ihrem eigenen Kraftwagen. Mit einer Geschwindigkeit von 60 Kilometer war sie aus der Stadt gefahren, bis sie an eine Stelle kam, an der der Weg eine scharfe Kurve und an keiner Stütze an einem Abgrund von 150 Meter Tiefe grenzt. Hier gab sie Vollgas und stürzte mit erhöhter Geschwindigkeit in den Abgrund. Die zur Unkenntlichkeit verformte, wurde sie unter den Trümmern des Wagens aufgefunden.

## 4 Tote bei einem Bootsunfall

Nach einer Meldung aus Basel Appte am Sonntagnachmittag auf dem Thuner See ein mit fünf jungen Leuten besetztes Boot um. Vier Personen ertranken, während sich die fünfte retten konnte.